

### Asymmetrische Hydrierung

Y. Li, K. Dong, Z. Wang,  
K. Ding\* ————— 6880 – 6884



Rhodium(I)-Catalyzed Enantioselective Hydrogenation of Substituted Acrylic Acids with Sterically Similar  $\beta,\beta$ -Diaryls

**Der kleine Unterschied:**  $\beta,\beta$ -disubstituierte Acrylsäuren mit zwei sterisch ähnlichen geminalen Arylgruppen werden mit ausgezeichneten Enantioselektivitäten hydriert, wenn ein in situ erzeugter Rh<sup>I</sup>-Komplex mit zweierlei Liganden, einem chiralen sekundären Phosphinoxid (SPO)

und dem achiralen Ph<sub>3</sub>P, verwendet wird. Da die Richtung der asymmetrischen Induktion durch die Substratkonfiguration bestimmt wird, sind beide Produktan-tiomere mit demselben Katalysator zugänglich.

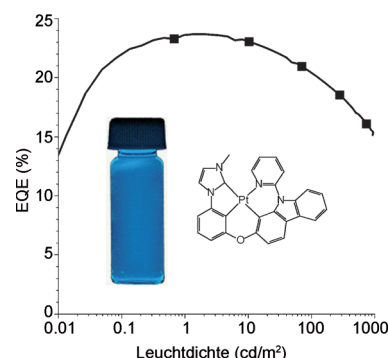
### Blaue organische Leuchtdioden

X. Hang, T. Fleetham, E. Turner, J. Brooks,  
J. Li\* ————— 6885 – 6888



Highly Efficient Blue-Emitting Cyclometalated Platinum(II) Complexes by Judicious Molecular Design

**Tiefblaue Strahler** auf der Grundlage von cyclometallierten Platin(II)-Komplexen wurden synthetisiert, charakterisiert und in organischen Leuchtdioden eingesetzt. Die Komplexe mit vierzähligen Liganden verfügten über bessere photophysikalische Eigenschaften als ihre Iridiumanaloge, und eine Verbindung erreichte eine höchste externe Quanteneffizienz (EQE) von 23.7%.



DOI: 10.1002/ange.201304487

## Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. nun schon im 125. Jahrgang! Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzurückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Beiträge zur Nahrungsmittelchemie nahmen in der *Angewandten Chemie* einst einen beachtlichen Raum ein, so wie auch in Heft 49 von 1913, wo eine Bestandsaufnahme und Einordnung des Gebiets innerhalb der allgemeinen Chemie gegeben wird. In der heutigen *Angewandten* ist die Disziplin dagegen deutlich aus dem Fokus geraten. Weitere Beiträge widmen sich der kalorimetrischen Analyse, dem Nachweis von Kalium in Weinsäure und der Bestimmung des Luftgehalts in Kohlensäure.

*Lesen Sie mehr in Heft 49/1913*

Über die Chemie und Technologie des Erdöls berichtet L. Gurwitsch aus St. Petersburg in einem Aufsatz in Heft 51/2013. Neben einer Reihe von Erdölanalysen und chemischen Umwandlungen von Erdölen finden sich Zusammenfassungen neu entwickelter Untersuchungsmethoden und neuer Erdölprodukte. Die Bedeutung der Ergebnisse

wird mit Blick auf bestehende Theorien der Erdölbildung kritisch bewertet. Die früher in Russland vertretene Theorie der abiogenen Erdölbildung findet allerdings mit keinem Wort Erwähnung. Was man auch heute noch über die Erdölbildung aus der Synthese von Diamantoiden lernen kann, wurde kürzlich in einer Zuschrift von J. E. P. Dahl et al. erklärt (*Angew. Chem.* **2010**, *122*, 10077).

*Lesen Sie mehr in Heft 51/1913*